Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 31 (1956)

Artikel: 100 Jahre Schweizerische Kreditanstalt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-700348

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

100 Jahre Schweizerische Kreditanstalt

Am 5. Juli 1856 hat der Regierungsrat des eidgenössischen Standes Zürich die Statuten der SCHWEIZERISCHEN KREDITANSTALT genehmigt. Diese Gründung fiel in eine Zeit, da der Bau von Eisenbahnen und die gleichzeitig eintretende maschinelle Entwicklung der Wirtschaft neue Perspektiven eröffnete. Der damit verbundene große Kapitalbedarf erforderte die Errichtung neuer Kreditinstitute, wie sie zu jener Zeit auch in andern Ländern entstanden. Eine Reihe angesehener Männer hatten deshalb den Gedanken gefaßt, eine diesen Bedürfnissen entsprechende Kreditbank ins Leben zu rufen. An deren Spitze stand der bekannte ehemalige Zürcher Regierungsrat Dr. Alfred Escher.

In der ersten Zeit ihres Bestehens stand die neue Bank weitgehend im Dienste des schweizerischen Eisenbahnbaues. Doch nicht nur den Bahnen, sondern auch der Industrie und den Versicherungsgesellschaften wandte sie ihre Aufmerksamkeit zu. Mit dem um die Mitte der neunziger Jahre einsetzenden wirtschaftlichen Aufschwung trat auch die Schweizerische Kreditanstalt in eine Periode größerer Entfaltung ein. Um die Jahrhundertwende begann sie mit der Errichtung eines vorerst über die ganze Schweiz verteilten Filialnetzes, das später auch noch nach Amerika und Kanada ausgedehnt wurde.

Im Jahre 1917 führte die Übernahme des Handelsgeschäftes der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt als Nachfolgerin der Thurgauischen Hypothekenbank zur Eröffnung von Zweigniederlassungen in FRAUENFELD, KREUZLINGEN und WEINFELDEN. Diese drei Sitze stehen nun schon seit bald 40 Jahren im Dienste des thurgauischen Wirtschaftslebens. Die Schweizerische Kreditanstalt hat weder Mühe noch Kosten gescheut, ihre Organisation den heutigen Erfordernissen anzupassen und für eine sachkundige, individuelle Beratung ihres geschätzten Kundenkreises besorgt zu sein.